

## OSTERMARSCH 28.3.05

### Beitrag vom Bündnis gegen imperialistische Aggression

In wenigen Tagen, am 16. April, wird es 60 Jahre her sein, dass die Rote Armee den entscheidenden Angriff auf Berlin, die Hauptstadt des faschistischen Deutschen Reichs, begann. Der Krieg kehrte dorthin zurück, wo Naziverbrecher und Konzernbosse ihn geplant, organisiert und befehligt hatten. Dorthin, wo größtenwahnsinnige Eroberer und gierende Finanzstrategen, perverse Räuber und Mörder für den deutschen Kapitalismus den Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion, die Ausrottung von ganzen Völkern, Juden, Sinti, Roma, von Behinderten und Homosexuellen, von jeder Opposition und jedem Widerstand beschlossen. Am 1. Mai 1945 wehte die rote Fahne mit Hammer und Sichel, die Fahne der siegreichen Sowjetmacht auf dem Reichstag. Berlin war von der faschistischen Pest befreit. Am 8. Mai kapitulierte die deutsche Wehrmacht.

„60. Jahrestag des Kriegsendes“ wird diese Befreiungstat heute unisono von der Bundesregierung, deutschen Politikern und Medien genannt. Jahrzehntlang übergang man im Westen des Landes diesen „Tag der Kapitulation“, denn die wieder in Amt und Würden sitzenden überlebenden Naziverbrecher wollten nicht erinnern. Doch auch die Rede vom schlichten „Kriegsende“ ist falsch, und sie hat ihren Zweck.

Falsch, denn weitergekämpft wurde von Rotarmisten bis zum 11. Mai um die Befreiung Prags und der Tschechoslowakei. Und zwar gegen über eine Million Nazisoldaten, die weiter Widerstand leisteten aufgrund eines Durchhaltebefehls des Hitlernachfolgers Dönitz. Der konnte dann in Flensburg ganz demokratisch und hochgehört steinalt werden.

Nicht beendet war der Krieg im Fernen Osten. wo auch die militärisch sinnlosen Atombomben der USA auf Hiroshima und Nagasaki am 6. und 8. August nicht die Kapitulation Japans erzwangen. Das tat erst die am 19. August beendete Zerschlagung der 1,5 Millionen Soldaten zählenden Kwantung-Armee durch die Rote Armee und die chinesische Volksbefreiungsarmee.

Mit der deutschen Rede vom Kriegsende verbunden ist ein geschichtsfälschendes Trommelfeuer der Medien, Guido Knoop und Kompanie haben Hochkonjunktur mit ihrer Leier von Verbrechen der Roten Armee, Leiden deutscher Flüchtlinge usw. usf. Der Zweck ist: zu verschweigen, dass der faschistische deutsche Imperialismus der Aggressor war; seine bis zum Schluss begangenen ungeheuerlichen Verbrechen zu vertuschen, die Befreiungstat der Roten Armee zu verleumden und den kriegsentscheidenden Beitrag der Sowjetunion, des ganzen Sowjetvolkes aus der Geschichte zu tilgen.

Damit zugleich aber soll, unter dem Deckmantel von „Freiheit und Demokratie“, die es weltweit zu verbreiten gälte, der Sieg über den Hitlerfaschismus benutzt werden, um die neuen Kriege und neuen Faschismus zu rechtfertigen.

Das begann vor genau 6 Jahren, als am 24. März 99 die NATO Jugoslawien überfiel und deutsche Sozialdemokraten und Grüne dieses Verbrechen damit begründeten, man müsse ein neues Auschwitz verhindern. Das setzte sich fort mit unsäglichem Geschichtsfälschungen und -klitterungen, haarsträubenden Lügen und Gleichsetzungen. Ich kann hier nicht ansatzweise Beispiele nennen. Erinnert sei aber an jene kürzliche Titelseite des „Spiegels“: „Der Irre mit der Bombe“, womit der Präsident der KDVR Kim Jong Il gemeint war – ich kenne und nenne allenfalls einen Irren mit vielen Bomben, der heißt George Bush.

Erinnert sei daran, wie der Irakkrieg, der Überfall und die Besetzung eines nahezu entwaffneten Landes gerechtfertigt wurden mit Vergleichen zwischen Saddam Hussein und Hitler. Im Irak wurden keine Massenvernichtungswaffen gefunden. Aber mit solchen Waffen, mit Napalm, Uranmunition, Splitterbomben, Giftgas führt die US-Armee Krieg gegen das irakische Volk das sich – wie es sein Recht ist nach der Charta der UNO – mit allen Mitteln, auch bewaffnet, gegen die Besetzung seines Landes wehrt. Mit solchen Waffen wurde die 400.000-Einwohnerstadt Falludscha von der US-Armee in Schutt und Asche gelegt. Und mit Foltermethoden, die auch bürgerliche Journalisten an den Nazifaschismus erinnern, versuchen die Besatzer die Widerstandskämpfer zu brechen. Wir solidarisieren uns mit dem Widerstand des irakischen Volkes! **NIEDER MIT DEN BESATZERN UND IHREN KOLLABORATEUREN!**

Wir erleben, wie die ungeheuerlichen Verbrechen des deutschen Faschismus in Auschwitz, Maidanek, Babi Jar, Trostjanec, Chelmnö, die Ermordung von 6 Millionen jüdischer Menschen, benutzt werden, um Kritik an der israelischen Besetzung Palästinas zu ersticken. Aber kein wie immer konstruiertes „Sicherheitsbedürfnis“ kann Israel das Recht schaffen, dem palästinensischen Volk Land, Wasser, seine Lebensgrundlagen zu rauben! **BESATZER RAUS AUS PALASTINA!**

Wir weisen jeden Versuch zurück, die Kämpfe der Volksmassen gegen soziale und nationale Unterdrückung – sei es in Nepal, Kolumbien, auf den Philippinen oder anderswo auf der Welt – als Terrorismus zu diffamieren. **NICHT DER BEFREIUNGSKAMPF DER VÖLKER IST TERRORISMUS, SONDERN IMPERIALISTISCHER KRIEG, BESATZUNG, ROHSTOFFRAUB SIND ES!**

Erinnert sei hier auch daran, dass der Weg von der „totalen Partei“ über den „totalen Staat“ in den „totalen Krieg“ und dann die totale Niederlage für das deutsche Monopolkapital begann mit einer Politik des Sozialabbaus, des Niedertretens der Ärmsten, des Aushungerns von 6 Millionen Arbeitslosen und rassistischer Hetze gegen Menschen anderen Glaubens und anderer Nationali-

tät. Es spricht für sich, wenn ein 85jähriger Genosse exakt die Parallelen nachweist zwischen Hartz-IV-Zwangsarbeit, den ganzen Raubreformen des Schröder-Fischer-Regimes und Brüning's Notverordnungen von 1932. Schily's rassistische Flüchtlingspolitik ergänzt dieses Bild ebenso wie der innen- und außenpolitische Militarismus, der sich gerade auch in der kaum noch verdeckten Unterstützung des Irakkriegs durch die Berliner Regierung zeigt.

Dies ist eine Friedensdemonstration. Vielleicht befremdet manche die Militanz unserer Rede. Aber Gewalt und Krieg glorifizieren tun nur unsere Gegner. Und die

Welt wird solange unter ihnen leiden, wie wir ihnen nicht die Waffen für immer aus der Hand geschlagen haben. Angesichts eines neuen Faschismus, den der Imperialismus heute bereits in den von ihm besetzten Ländern und seinen geheimen Kerkern etabliert, angesichts der Gefahren, die von ihm weltweit dem Frieden, den Menschenrechten, dem sozialen Fortschritt drohen lässt mich schließen mit den Worten, die der Antifaschist Julius Fucik vor seiner Hinrichtung durch die Faschisten schrieb: „MENSCHEN SEID WACHSAM!“